**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 10

## Buchbesprechung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werthung der bem Zentrum naher gelegenen Treffer.

Mit ber Bermehrung ber Prazifionsleiftung ber Waffen mehren sich naturgemäß auch bie Schut= mittel, veränderte Taktik, Benützung ber Deckungsmittel, Berminderung der dem Gegner darzubieten. ben Bielgröße. Wenn beispielsmeise hinter einer Mauer ber Ropf unferes Gegners fichtbar mirb, so darf und nicht genügen, ihn in den Fuß ge= troffen zu haben, wenn biefer nicht burch bie Mauer geschütt gemefen mare.

Bir muffen uns barum üben, ben anvifirten Bunkt ober Fleck zu treffen. Dabei ift zu betonen, daß Schuten, die hierin geubt find, nicht etwa an Leistungswerth verlieren, wenn beispielsmeife auf eine gegnerische geschloffene Abtheilung Salvenfeuer abgegeben merben follen, wobei burch Bulverbampf u. f. w. bas Unvifiren eines einzelnen Gegners erschwert ift und nur übrig bleibt, mittelft geeig. netem Unichlag (Sobenrichtung ber Baffe) möglichft mirtfam zu feuern.

Nach biefer Ausbilbung im Schießen, bem Fledtreffen, lentt nun bie eintretenbe Menberung.

Die "Borschriften für bie Aufzeiche nung ber Schiegresultate", welche burch bie - auf Antrag bes Herrn Oberst Feiß, Waffendefs ber Infanterie - vom fcmeigerifden Bundes. rathe unterm 10. Februar 1885 beschloffene Abanderung ber Bielbilber nothig geworben find, haben soeben die Preffe verlaffen. Diefelben ents halten neben den Erklärungen ber Unterschiebe gegenüber ben früher bestandenen Bielbilbern (vergl. Schieginstruktion fur bie schweizerische Infanterie bat. 8. Februar 1881) auch die neuen Zielbilber in 1/20 Große und Farbendruck, nebft Unleitung ber Werthe, Zeigen ber Treffer und Aufzeichnung ber Ergebniffe.

Die Unterschiebe find folgenbe:

Fur Scheibe I, Große 1,80 m2, zur Uebung im Einzelfeuer bis 500 Meter, tritt an Stelle bes bisherigen Zielbilbes ber genannten edigen Manns. figur eine Scheibe gleicher Große (1,80 m2) mit folgender Rreiseintheilung:

In ber Mitte ber Scheibe ift ein fcmarger runber Fled vom Durchmeffer 25 cm. und umgeben von einer weißen Theilfreislinie, Werth: 5 Bunkt.

Der außere Theil bes bis auf 50 cm. im Durchmeffer erweiterten runben Schwarz (Zielpunkt) ift gewerthet mit 4

Diefes runde Schwarz ist umgeben mit einem weißen Ring, 25 cm. breit und zählt

Der weiße Ring ist umgeben von einem blauen Ring, 25 cm. breit und gewerthet

Der außere Reft ber Scheibe, Schei: benrand, ist grau und zählt 1

Diefes Zielbild hebt fich, burch ben Farbenwechfel begunftigt, fehr beutlich hervor. -

Bur Borübung im Ginzelfeuer auf kleinere Biele und fürzere Distanzen dient Scheibe III (Me-

sammengerechnet, mit Einschluß der gerechten terscheibe) gegenüber der bisherigen wie folgt veranbert: Die gange Scheibe ift ein Ausschnitt von 1 m2 aus ber Mitte ber Scheibe I mit folgenden Werthen:

> Schwarzer Fleck 3 Punkt, außeres Somarz 2 Bunkt, weißer Ring 1 Bunkt. Die in die blauen Eden diefer Scheibe fallenben Treffer werben gezeigt, aber nicht notirt.

> Nebstbem bestehen wie bisher "Kavallerieziele" und folde zum Belehrungsichießen im Gingele ober Abtheilungefeuer auf größere Diftanzen (über 500 Meter).

> Mit biefer Beranberung bes Bielbilbes fur bie Scheiben I und III, für welche (z. B. für Stich= fcheiben) eine Mehrtheilung nach Belieben eintreten kann, ist nun eingetreten, was längst und vielfach gewünscht und angestrebt wurde, namlich: Die Möglichkeit einheitlicher Schiegübun= gen in Stand und Feld, für Militär und Brivaten.

> Möge biefer Schritt ber schweizerischen Dillitär= und Bundesbehörben nun auch vom erwarteten Erfolge begleitet, bie geöffnete Bahn gur Berallgemeinerung ber Schießfertigkeit unserer Wehrmann. R. Sch. icaft benütt merben.

> Feldtafdenbuch für ben Offizier bes Beurlaubtenftandes mit 27 Zeichnungen und 1 Tafel von L. Hinze, Hauptmann im 7. kgl. fachf. Landwehr-Regiment Rr. 106. Sannover, 1884. Selming'iche Berlagsbuchhanblg. Preis Fr. 2. 70.

> Mit dem vorliegenden Buche hat ber Berr Berfaffer einen Rathgeber zusammenzustellen versucht, ber den Subalternoffizier, welcher von feiner Friebensbeichäftigung meg in's Felb ruden muß, in Rurge mieber in feine Dienstobliegenheiten einzuführen bestimmt ift.

> Solche Miliz • Subalternoffiziere, welche außer Dienft fich nur in beschränktem Dage militarisch beichaftigen tonnen ober wollen, merben burch bas Studium folder Rompendien wenigstens bie nothwendigften Renntniffe auffrischen. In biefem Sinne fann diefes Feldtafchenbuch empfohlen merben.

> Die Behandlung der Abschnitte: Truppentrans. porte, Rantonnemente, Bivouats, Mariche, Siches rungsbienft, Gefecht, icheint fo recht ben Bortomms niffen bes Felbes zu entsprechen und ift hier man= der praktischer Rath zu finden; nicht geringeres Intereffe verdienen die Rapitel über die Bertheidis gungseinrichtung von Gebauben und Dorfern, nber Festungefrieg und über Retognosziren von Stellungen (Dörfern, Balbern, Bohen).

> Reprafentirt biefes Feldtaschenbuch icon als folches bas Minimum beffen, mas man vom Wiffen eines Offiziers erwarten barf, fo find geradezu auf= fallend gering die Unforberungen, die hier an bie technischen Kenntniffe und Fertigkeiten bes Offiziers in Lager., Bivouat- und Schanzarbeiten, sowie auch im Rroquiren gestellt merben. S-s.